



Institut für Qualitätssicherung und
Transparenz im Gesundheitswesen

Mapping von QS-Daten von 2018 nach 2019

Leseanleitung

Stand: 28. Februar 2020

Impressum

Thema:

Mapping von QS-Daten von 2018 nach 2019

Datum der Abgabe:

28. Februar 2020

Herausgeber:

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26-0
Telefax: (030) 58 58 26-999

info@iqtig.org

<http://www.iqtig.org>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Leseanleitung	5
2.1	Dateiformat	5
2.2	Ordnerstruktur	5
2.3	Inhalte Mappingvorschriften als CSV-Dateien	6
3	Beispiele	7
3.1	Kein Mapping	7
3.2	Neues Feld	7
3.3	Obsoletes Feld	8
3.4	Umbenennung des Feldes	8
3.5	Umbenennung des Feldes mit Wert-Mapping	8
3.6	Datentyp-Umwandlung	9
3.7	Änderung der Bedeutung von Werten	10
4	Zusammenfassung	11

1 Einleitung

Im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) arbeitet das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) an Maßnahmen zur Qualitätssicherung und soll die Versorgungsqualität im Gesundheitswesen darstellen. Das IQTIG muss für die Erfüllung seines Auftrages unter anderem die Erfassung, Pflege, Verwaltung und Veröffentlichung von Qualitätsindikatoren für die externe Qualitätssicherung im Gesundheitswesen (mit Rechenregeln pro Erfassungsjahr) durchführen und in einer Qualitätsindikatorendatenbank (QIDB) veröffentlichen¹.

Die einem Erfassungsjahr zugrundeliegende Spezifikation unterliegt in jedem Veröffentlichungsjahr Änderungen. Bis zum Erfassungsjahr 2015 wurde deshalb in den Rechenregeln der QIDB oft eine Unterscheidung der Auswertung je nach Spezifikationsjahr des Datensatzes durchgeführt. Dieses Vorgehen führte zu Strukturen in den Regeln, die nicht immer zu 100 % die Veränderungen von Datensätzen über die vor dem Erfassungsjahr liegenden Definitionen in der Spezifikation abgedeckt. Deshalb erfolgt die Berechnung der Daten durch das IQTIG auf Datensätzen, die in der gleichen Form (also der gleichen Spezifikation folgend) vorliegen. Dazu ist ein sogenanntes Mapping der QS-Daten vom ursprünglichen Format in das Format des aktuellen Spezifikationsjahres durchzuführen. Dabei werden die Datenfeldnamen, Datentypen und Schlüsselwerte der in der Berechnung verwendeten Daten älterer Spezifikationen auf die Spezifikation des Auswertungsjahres übertragen.

Auf die Daten aller in einer Auswertung berücksichtigten Jahre können so dieselben Rechenregeln angewandt werden. Entsprechend konnten die in der QIDB dargestellten Rechenregeln vereinfacht werden, da die Angabe von Rechenregeln z. B. für Vorjahresdaten entfällt.

Das IQTIG informiert die Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung (LQS) über die im Mapping durchgeführten Anpassungen für die indirekten Verfahren, um Transparenz zum Vorgehen zu schaffen und den LQS die Möglichkeit zu geben, ihre Berechnungen auf dieselbe Weise wie auf Bundesebene durchzuführen. Dazu wird eine maschinenlesbare Datei pro Modul (technisch) bereitgestellt, in der die Veränderungen pro Datenfeld hinterlegt sind. Das vorliegende Dokument beschreibt, wie diese Dateien für das Mapping verwendet werden können.

Bei Rückfragen können Sie sich an den Verfahrenssupport des IQTIG² wenden.

¹ Nach § 137a SGB V.

² <https://iqtig.org/kontakt/>

2 Leseanleitung

Dieses Kapitel beschreibt, wie die Mapping-Informationen zu lesen und zu interpretieren sind.

2.1 Dateiformat

Das Mapping der QS-Daten wird in Form von maschinenlesbaren Dateien im CSV-Format bereitgestellt. Die Dateien enthalten Einträge, die durch Semikolon (;) voneinander getrennt sind. Sie können zur Einsicht mit einem einfachen Text-Editor oder Microsoft Excel geöffnet werden.

Für die Umsetzung des Mappings in den LQS ist es vermutlich hilfreich, wenn mit Hilfe eines Programmes oder Skriptes die CSV-Dateien geparkt und dann in SQL-Befehle passend zum verwendeten Datenbankmanagementsystem umgesetzt werden.

2.2 Ordnerstruktur

Die CSV-Dateien sind in einem ZIP-Archiv in eine Ordnerstruktur eingeordnet, die dem folgenden Schema folgt:

- Jahr
 - Modul (technischer Name)
 - BOGENTYP nach „S“ + Jahr (YYYY) + Modul (technisch) + Bogentyp (B=Basis / PROZ = Prozedur usw.; siehe Spezifikation) + „_2019.csv“

Ein Beispiel: Der Dateiname „S2018M10N2_PROZ_2019.csv“ innerhalb des ZIP-Archivs steht für ein Mapping von QS-Daten aus 2018 für das QS-Verfahren *Karotis-Revaskularisation* (10n2) für den Prozedurbogen.

Im Ordner 2018 liegen die Mapping-Anweisungen, um Bögen der Spezifikation 2018 auf das Format der Spezifikation 2019 zu transformieren. Falls Daten von 2014, 2015, 2016 oder 2017 auf das Format der Spezifikation 2019 konvertiert werden müssen, sind die Daten zunächst in das Spezifikationsformat 2018 und anschließend in das Format von 2019 zu mappen.

Das Mapping wird für die folgenden Auswertungsmodule bereitgestellt:

Tabelle 1: Module

Modul (techn. Name)	QS-Verfahren
09n1	Herzschrittmacher-Implantation
09n2	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
09n3	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
09n4	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
09n5	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel

Modul (techn. Name)	QS-Verfahren
09n6	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
10n2	Karotis-Revaskularisation
15n1	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
16n1	Geburtshilfe
17n1	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
18n1	Mammachirurgie
HEP	Hüftendoprothesenversorgung
KEP	Knieendoprothesenversorgung
DEK	Pflege: Dekubitusprophylaxe
NEO	Neonatologie
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie

2.3 Inhalte Mappingvorschriften als CSV-Dateien

Alle CSV-Dateien haben 6 Spalten, von denen aber nicht immer alle befüllt sein müssen. In der Ersten Zeile ist das Ursprungsjahr der zu mappenden Daten (2018) sowie das Zieljahr (2019) vermerkt:

Tabelle 2: Erste Zeile jeder CSV-Datei

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
leer	2018	Leer	2019	leer	leer

Alle weiteren Zeilen haben dann den folgenden Inhalt (zur besseren Darstellung gedreht um 90 Grad):

Tabelle 3: Spalten einer Zeile (ab Zeile 2) der CSV

Spalte Nr.	Inhalt der Spalte
1	Bogentyp (kurz, z. B. B für Basisbogen) des Bogens im Jahr des Ursprungsformates (2016)
2	Feldname im Ursprungsformat (2018) - falls Feld vorhanden, sonst leer
3	Datentyp im Ursprungsformat (2018) - falls Feld vorhanden, sonst leer
4	Feldname im Zielformat (2019) - falls Feld vorhanden, sonst leer
5	Datentyp im Zielformat (2019) - falls Feld vorhanden, sonst leer
6	Umwandlungsanweisung (falls notwendig) in Fragment einer SQL Anweisung.

3 Beispiele

In diesem Kapitel werden Beispiele vorgestellt, die die Leseanleitung aus den vorherigen Kapiteln besser verständlich machen sollen.

3.1 Kein Mapping

Für viele Felder wird gar kein Mapping durchgeführt, da sich hier die Spezifikation von 2018 zu 2019 nicht geändert hat. Die folgende Tabelle zeigt die dazu gehörige Zeile in einer CSV.

Tabelle 4: Beispiel für ein Feld namens FELDNAME, für das kein Mapping erforderlich ist

Spalte Nr.	Inhalt
1	BOGENTYP
2	FELDNAME
3	int
4	FELDNAME
5	int
6	

Diese Zeile ist wie folgt zu interpretieren:

Das Feld FELDNAME behält seinen Namen, Datentyp und Inhalt.

3.2 Neues Feld

Für Felder, die im Zielformat neu sind, wird ebenfalls kein Mapping durchgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die dazu gehörige Zeile in einer CSV.

Tabelle 5: Beispiel für ein neues Feld namens FELDNAME, für das kein Mapping erforderlich ist

Spalte Nr.	Inhalt
1	BOGENTYP
2	
3	
4	FELDNAME
5	int
6	

Diese Zeile ist wie folgt zu interpretieren:

Das Feld FELDNAME ist im Zielformat neu und wird für ältere Daten mit null belegt.

3.3 Obsoletes Feld

Für Felder, die im Zielformat nicht mehr verwendet werden, wird ebenfalls kein Mapping durchgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die dazu gehörige Zeile in einer CSV.

Tabelle 6: Beispiel für ein neues Feld namens FELDDNAME, für das kein Mapping erforderlich ist

Spalte Nr.	Inhalt
1	BOGENTYP
2	FELDDNAME
3	int
4	
5	
6	

Diese Zeile ist wie folgt zu interpretieren:

➔ Das Feld FELDDNAME wird im Zielformat nicht mehr verwendet

3.4 Umbenennung des Feldes

Ein Mapping kann für die Umbenennung eines Feldes notwendig sein (bei Beibehaltung des Inhaltes). Die folgende Tabelle zeigt die dazu gehörige Zeile in einer CSV.

Tabelle 7: Mapping von FELDDNAME_ALT auf FELDDNAME_NEU

Spalte Nr.	Inhalt
1	BOGENTYP
2	FELDDNAME_ALT
3	int
4	FELDDNAME_NEU
5	int
6	

Diese Zeile ist wie folgt zu interpretieren:

Das Feld FELDDNAME_NEU wird so belegt, wie es vorher in FELDDNAME_ALT belegt war.

3.5 Umbenennung des Feldes mit Wert-Mapping

Ein Mapping kann auch für die Umbenennung und Umwandlung eines Feldes notwendig sein. Das betrifft z. B. die Geschlechtsangabe im Modul Neonatologie (Beispiel aus Mapping von 2015 zu 2016). Die folgende Tabelle zeigt die dazu gehörige Zeile in einer CSV.

Tabelle 8: Mapping von GESCHLECHTNEO auf GESCHLECHTK

Spalte Nr.	Inhalt
1	BOGENTYP
2	GESCHLECHTNEO
3	int
4	GESCHLECHTK
5	int
6	case when GESCHLECHTNEO= 3 then 8 else GESCHLECHTNEO end

Diese Zeilen sind wie folgt zu interpretieren:

Das Feld GESCHLECHTK wird so belegt, wie es vorher in GESCHLECHTNEO belegt war, mit der Ausnahme, dass aus dem Wert 3 der Wert 8 wird.

- ➔ Aus GESCHLECHTNEO=1 wird GESCHLECHTK=1
- ➔ Aus GESCHLECHTNEO=2 wird GESCHLECHTK=2
- ➔ Aus GESCHLECHTNEO=3 wird GESCHLECHTK=8

3.6 Datentyp-Umwandlung

Ein relativ häufig auftretendes Mapping für eine Datentyp-Umwandlung betraf im Mapping von 2015 nach 2016 z. B. den Entlassungsgrund. Die folgende Tabelle zeigt die dazu gehörige Zeile in einer CSV.

Tabelle 9: Mapping von ENTLGRUND

Spalte Nr.	Inhalt
1	BOGENTYP
2	ENTLGRUND
3	int
4	ENTLGRUND
5	varchar
6	RIGHT('00'+ CAST(ENTLGRUND AS VARCHAR(2)),2)

Diese Zeile ist wie folgt zu interpretieren:

Das Feld ENTLGRUND behält seinen Namen, wechselt aber den Datentypen von Integer auf eine Zeichenkette mit 2 Zeichen. Dabei werden für einstellige Integer-Werte aus dem alten Format eine führende „0“ vorangestellt.

➔ Aus ENTLGRUND=7 wird also z.B. ENTLGRUND='07'

3.7 Änderung der Bedeutung von Werten

Für einige Felder kann es vorkommen, dass sich Feldname und Datentyp nicht geändert haben, aber es gab eine Änderung in der Bedeutung von Werten. Das bedeutet, dass Werte aus dem alten Format nicht einfach in Werte des Zielformates übersetzt werden können. Die folgende Tabelle zeigt die dazu gehörige Zeile in einer CSV.

Tabelle 10: Mapping von DOKUTHERAPIEVERZICHT

Spalte Nr.	Inhalt
1	BOGENTYP
2	DOKUTHERAPIEVERZICHT
3	int
4	DOKUTHERAPIEVERZICHT
5	int
6	"NULL"

Diese Zeile ist wie folgt zu interpretieren:

Das Feld verwendet keine Werte aus den vorherigen Jahren.

- ➔ Aus DOKUTHERAPIEVERZICHT=0 im Vorjahr wird DOKUTHERAPIEVERZICHT=null
- ➔ Aus DOKUTHERAPIEVERZICHT=1 im Vorjahr wird DOKUTHERAPIEVERZICHT=null

4 Zusammenfassung

Um die Rechenregeln in der QIDB einfach zu halten und das umständliche Abfragen des Spezifikationsjahrs zu vermeiden, werden die QS-Daten für QSKH so geändert, dass diese der aktuellen Spezifikation folgen.

Das IQTIG veröffentlicht für die Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung maschinenlesbaren CSV-Dateien, aus denen das sogenannte Mapping für die QS-Daten ablesbar ist.

Die Leseanleitung beschreibt, wie die CSV-Dateien zu interpretieren sind, um daraus Anweisungen für das durch die LQS verwendete Datenbankmanagementsystem zu erzeugen. Die Dateien können zur Betrachtung auch mit Microsoft Excel geöffnet werden.

Im Kapitel „Beispiele“ werden für die häufigsten Mapping-Regeln Beispiele vorgestellt, um das Verständnis zu vereinfachen.

Bei trotzdem vorhandenen Verständnisproblemen oder Hinweisen kann der Verfahrenssupport des IQTIG per E-Mail an **verfahrenssupport@iqtig.org** oder telefonisch unter **(030) 58 58 26-340** kontaktiert werden.